



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Vereinsnachrichten

Der Verein für Geschichte an der Universität Paderborn e.V.

Der Verein für Geschichte (VfG) ist 1983 gemeinsam von Studierenden und Lehrenden an der Paderborner Hochschule gegründet worden. Ziel war, und ist es nach wie vor, Forschungen zur Geschichte – insbesondere des westfälischen Raumes – zu fördern und durch Publikation einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Zu diesem Zweck gibt der VfG mehrere Buchreihen heraus: Die *Paderborner Historischen Forschungen* (PHF), die *Paderborner Beiträge zur Geschichte* (PBG) und, in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv Paderborn, die *Bibliographien zur westfälischen Regionalgeschichte*.

Unsere Mitglieder erhalten von den seitens des Vereins für Geschichte herausgegebenen Büchern je ein kostenloses Exemplar als Arbeitsgrundlage. Ältere Veröffentlichungen können zu einem günstigen Mitgliederpreis erworben werden.

Daneben existiert mit den vorliegenden „*Mitteilungen des Vereins für Geschichte an der Universität Paderborn*“ ein weiteres Publikationsorgan, welches im wesentlichen für kleinere Arbeiten gedacht ist. Neben regionalgeschichtliche Fragen behandelnden Aufsätzen und Miszellen, die den inhaltlichen Schwerpunkt bilden, ist hier Raum für Beiträge aus dem gesamten Spektrum historischer Forschung.

Ein weiteres Anliegen des VfG betrifft den Informations- und Gedankenaustausch zwischen historisch Interessierten. Ein Forum hierzu bietet der *Historische Gesprächskreis*, der etwa drei mal jährlich unter einer bestimmten Themenstellung stattfindet. Die Termine werden jeweils in den

Mitteilungen und künftig auch auf unserer Homepage angekündigt.

Wir arbeiten übrigens ehrenamtlich. Der VfG finanziert sich allein durch die Mitgliedsbeiträge (derzeit 25,00 € pro Jahr/Studierende 15,00€) und Spenden.

Sie möchten auch Mitglied werden? Kein Problem!

Sie können uns schreiben:

Verein für Geschichte an der Universität Paderborn e.V.
c/o Die Sprachwerkstatt GmbH
Stettiner Straße 40–42
33106 Paderborn

Oder anrufen:

Hubert Tietz M.A. 05251/730055

Oder eine E-Mail schicken:

info@die-sprachwerkstatt.de

Wir freuen uns! Übrigens – als neues Vereinsmitglied erhalten Sie mit dem „Paderborner Künstlerlexikon“ ein attraktives und hochwertiges Begrüßungsgeschenk.

Ansprechpartner an der Universität:

Stefanie Dick M.A.

(N 2.307; Tel. 60-2430)

Prof. Dr. Frank Göttmann

(N 2.329; Tel. 60-2437)

Sie können uns auch auf unserer Homepage besuchen:

www.vfg-paderborn.de

**Bericht
von der Mitgliederversammlung
des Vereins für Geschichte an der Universität Paderborn e.V.**

am 29. Oktober 2002, 19.00 Uhr im Kolpinghaus

Nach der Begrüßung wurde zunächst die Beschlußfähigkeit der satzungsgemäß alle zwei Jahre stattfindenden Mitgliederversammlung festgestellt und die Tagesordnung sowie das Protokoll der vorangegangenen Mitgliederversammlung vom 6. Juli 2000 genehmigt.

Es folgte der Bericht der Vorsitzenden, Dr. Margit Naarmann, über die Jahre 2000 bis 2002, dessen wichtigste Punkte im Folgenden kurz zusammengefaßt werden.

- Die Mitgliederzahl, die sich inzwischen auf deutlich über 300 beläuft, ist in dem Berichtszeitraum weiterhin langsam, aber kontinuierlich gestiegen.
- Die Reihe *Paderborner Beiträge zur Geschichte* konnte ebenso wie die Reihe *Bibliographien zur westfälischen Regionalgeschichte* mit jeweils zwei Bänden, die Reihe *Paderborner Historische Forschungen* mit einem Band fortgesetzt werden (siehe auch unter Vereinsveröffentlichungen). Weitere Publikationen sind in Vorbereitung.
- Die *Mitteilungen des Vereins für Geschichte an der Universität Paderborn* erscheinen regelmäßig in zwei Heften pro Jahr. Seit 2002 wurde die Klammerheftung durch eine qualitativ höherwertige Klebebindung ersetzt.
- Der *Historische Gesprächskreis* hat in dem Berichtszeitraum wie gewohnt dreimal jährlich mit guter Beteiligung stattgefunden. (Informationen über die Veranstaltungen können jetzt auch auf unserer neu eingerichteten Homepage unter www.vfg-paderborn.de abgerufen werden!)

Abschließend wird noch allen aktiven Mitgliedern des VfG ganz herzlich für ihr Engagement gedankt. Zu nennen sind hier neben den mit der redaktionellen Bearbeitung und der Druckvorbereitung beschäftigten Herausgebern der Reihen – Dr. Friedhelm Golücke und Prof. Dr. Frank Göttmann für die PHF sowie Dr. Andreas Neuwöhner und Stefanie Dick für die PBG – und der Redaktion der Vereinszeitschrift (siehe Impressum) vor allem Barbara Stenger, die sich mit großem Einsatz und sehr viel Kreativität um die Öffentlichkeitsarbeit kümmert, wobei sie von Svenja Krüger unterstützt wird, und Hubert Tietz, der das arbeitsintensive Amt des Geschäftsführers effizient und professionell erledigt. Gedankt wurde nicht zuletzt auch dem Schatzmeister Wolfgang Tietz.

Es folgte der Bericht des Schatzmeisters für die Jahre 2000 und 2001. Nach dem Bericht der Kassenprüfer, Claudia Weskamp und Uwe Roensch, die keine Beanstandungen zu vermerken hatten und die Entlastung beantragten, wurde der Schatzmeister einstimmig entlastet. Als neue Kassenprüferinnen wurden Claudia Weskamp und Andrea Roensch gewählt, welche die einstimmig erfolgte Wahl annahmen.

Auf Antrag von Prof. Dr. Jörg Jamut wurde dann auch der Vorstand einstimmig entlastet. Gemäß den Bestimmungen der Vereinssatzung wurde anschließend die Wahl eines Vorstandes für die kommenden zwei Jahre eingeleitet. Der alte Vorstand (Dr. Margit Naarmann als Vorsitzende, Prof. Dr. Frank Göttmann als stellvertretender Vorsitzender, Wolfgang Tietz als Schatzmeister und Stefanie Dick als Schriftführerin) hatte sich erneut zur Wahl gestellt, darüber hinaus wurden keine Vorschläge gemacht. Der alte Vorstand wurde einstimmig im Amt bestätigt.

Nach einem Bericht von Barbara Stenger über die im Zuge von Mitgliederwerbung und Öffentlichkeitsarbeit erfolgten Maßnahmen (siehe auch das Editorial in diesem Heft) wurde

die Mitgliederversammlung mit einem kurzen Vortrag von Stefanie Dick anlässlich des 1000jährigen Krönungsjubiläums der Königin Kunigunde in Paderborn (der Beitrag ist in dieser Ausgabe abgedruckt) abgeschlossen.

Vereinsveröffentlichungen

Die vom Verein für Geschichte herausgegebenen Bücher erhalten Sie im Buchhandel. Sie können jedoch auch direkt beim Verlag bestellen:

SH-Verlag GmbH, Osterather Str. 42, 50739 Köln
Tel. 0221/9561740, Fax 0221/9561741, E-Mail: info@sh-verlag.de

Vereinsmitglieder können, sofern sie direkt beim Verlag bestellen, unter Angabe der jeweiligen Mitgliedsnummer unsere Veröffentlichungen zu einem ermäßigten Preis beziehen!

Paderborner Historische Forschungen (PHF)

Bd. 1: MARGIT NAARMANN, Die Paderborner Juden 1802–1945. Emanzipation, Integration und Vernichtung. Ein Beitrag zur Geschichte der Juden in Westfalen im 19. und 20. Jahrhundert, Schernfeld 1988, 504 S., Abb.

Bd. 2: UDO STROOP, Preußische Lehrerinnenbildung im katholischen Westfalen. Das Lehrerinnenseminar in Paderborn (1832–1926), Schernfeld 1992, 262 S., Abb.

Bd. 3: FRIEDHELM GOLÜCKE, Der Zusammenbruch Deutschlands – eine Transportfrage? Der Altenbekener Eisenbahnviadukt im Bombenkrieg 1944/45, Schernfeld 1993, 336 S., Abb. u. Dokumentenanhang.

Bd. 4: LUDGER GREVELHÖRSTER, Münster zu Anfang der Weimarer Republik. Gesellschaft, Wirtschaft und kommunalpo-

litisches Handeln in der westfälischen Provinzialhauptstadt 1918 bis 1924, Schernfeld 1993, 253 S., Abb.

Bd. 5: THEODOR FOCKELE, Schulreform von oben. Das Paderborner Elementarschulwesen im 19. Jahrhundert zwischen Tradition und Neuordnung. Entwicklung, Lehrer, Schullokale, Vierow 1995, 400 S., Abb. u. Dokumentenanhang.

Bd. 6: LUDGER GREVELHÖRSTER/WOLFGANG MARON (Hrsg.), Region und Gesellschaft im Deutschland des 19. und 20. Jahrhunderts. Studien zur neueren Geschichte und westfälischen Landesgeschichte. Karl Hüser zum 65. Geburtstag, Vierow 1995, 183 S.

Bd. 7: MARGIT NAARMANN, Paderborner jüdische Familien, Vierow 1998, 350 S., Abb.

Bd. 8: KARL HÜSER, Zwischen Kreuz und Hakenkreuz. Das Amt Kirchborchen und

seine Gemeinden im „Dritten Reich“ 1933 bis 1945, Vierow 1997, 155 S., Abb.

Bd. 9: DETLEF GROTHMANN, „Verein der Vereine?“ Der Volksverein für das katholische Deutschland im Spektrum des politischen und sozialen Katholizismus der Weimarer Republik, Köln 1997, 618 S., Abb. u. Dokumentenanhang.

Bd. 10: KARL HÜSER, „Unschuldig“ in britischer Lagerhaft? Das Internierungslager No. 5 Staumühle 1945–1948, Köln 1999, 128 S., Abb.

Bd. 11: FRANK GÖTTMANN/PETER RESPONDEK (Hrsg.), Historisch-demographische Forschungen. Möglichkeiten, Grenzen, Perspektiven. Mit Fallbeispielen zur Sozial- und Alltagsgeschichte Westfalens (14.–20. Jahrhundert), Köln 2001, 198 S., Abb.

Bd. 12: BIRGIT BEDRANOWSKY, Neue Energie und gesellschaftlicher Wandel. Strom und Straßenbahn für das Paderborner Land, Köln 2002, 271 S., Abb.

Paderborner Beiträge zur Geschichte (PBG)

Heft 1: DIETER RIESENBERGER, Der Friedensbund deutscher Katholiken. Versuch einer Spurensicherung, Paderborn 1983, 31 S., Abb.

Heft 2: REINHARD SPRENGER, Landwirtschaft und Bauern im Senneraum des 16. Jahrhunderts, Paderborn 1986, 99 S.

Heft 3: DIETMAR WÄCHTER, Katholische Arbeiterbewegung und Nationalsozialismus, Paderborn 1989, 148 S., Abb.

Heft 4: JOSEF KIVELITZ, Zwischen Kaiserreich und Wirtschaftswunder. Mein Leben

in Paderborn, bearb. von Friedhelm Golücke, Paderborn 1990, 143 S., Abb.

Heft 5: DIDIER VERSHELDE/JOSEF PETERS, Zwischen zwei Magistralen. Zur Geschichte der Eisenbahnstrecke Paderborn–Brackwede(–Bielefeld) 1845–1994, Vierow 1995, 151 S., Abb. u. Dokumentenanhang.

Heft 6: KIRSTEN HUPPERT, Paderborn in der Inflationszeit. Die soziale und wirtschaftliche Entwicklung zwischen 1919 und 1924, Vierow 1998, 115 S., Abb.

Heft 7: MARC LOCKER/REGINA PRILL/EVA MARIA KÜHNEL/MELANIE KNAUP/CARSTEN SCHULTE u.a. [Bearb.], Als die Bomben fielen... Beiträge zum Luftkrieg in Paderborn 1939–1945, Vierow 1998, 175 S., Abb.

Heft 8: BARBARA STAMBOLIS, Luise Hensel (1798–1876). Frauenleben in historischen Umbruchzeiten, Vierow 1999, 114 S., Abb.

Heft 9: KLAUS ZACHARIAS, Zur Geschichte des Kapuzinerklosters in Paderborn 1612–1834. Das „Jahrbuch der Capuziner in Paderborn“ des P. Basilius Krekeler von 1859, Vierow 1999, 109 S., Abb.

Heft 10: MARGIT NAARMANN, Ein Auge gen Zion... Das jüdische Umschulungs- und Einsatzlager am Grünen Weg in Paderborn 1939–1943, Köln 2000, 184 S., Abb.

Heft 11: UDO SCHLICHT, „Holtzhauer“ und feine Gefäße. Die Glashütten im Fürstbistum Paderborn zwischen 1680 und 1800, Köln 2000, 149 S., Abb.

Heft 12: BRITTA KIRCHHÜBEL, Die Paderborner Intelligenzblätter (1772 bis 1849), Köln 2003, 162 S., Abb.

Bibliographien zur westfälischen Regionalgeschichte

UTE KAMPMANN-MERTIN, Paderborner Bibliographie 1578–1945, Paderborn 1992, 229 S.

ANDREAS GAIDT, Paderborner Bibliographie 1946 bis 1979. Das Schrifttum über Paderborn, Paderborn 2002, 630 S.

ROLF-DIETRICH MÜLLER u.a., Paderborner Bibliographie 1980/81 ff., Paderborn 1988 ff.

Zuletzt erschienen:

ALEXANDRA MEIER/ROLF-DIETRICH MÜLLER/HEIKE THEBILLE, Paderborner Bibliographie 1990–1994 (mit Nachträgen aus früheren Jahren), Paderborn 1999, 132 S.

DETLEF GROTHMANN, Die Warte. Heimatzeitschrift für die Kreise Paderborn und Höxter. Gesamtverzeichnis der Jahrgänge 1 (1933) bis 60 (1999), Köln 2000.

Weitere Veröffentlichungen/ Mitherausgeberschaften

IRMHILD KATHARINA JAKOBI-REIKE, Die Wewelsburg 1919 bis 1933. Kultureller Mittelpunkt des Kreises Büren und überregionales Zentrum der Jugend- und Heimatpflege (Schriftenreihe des Kreismuseums Wewelsburg 3), Paderborn 1991, 163 S., Abb.

FRIEDERIKE STEINMANN/KARL-JOSEF SCHWIETERS/MICHAEL ASSMANN, Paderborner Künstlerlexikon. Lexikon Paderborner Künstlerinnen und Künstler des 19. und 20. Jahrhunderts in der Bildenden Kunst, Schernfeld 1994, 309 S., Abb.

Neuerscheinungen

Birgit Bedranowsky, Neue Energie und gesellschaftlicher Wandel. Strom und Straßenbahn für das Paderborner Land (Paderborner Historische Forschungen 12), Köln 2002, 271 S., Abb., Kartenbeilage, geb. 36,- EUR <ISBN 3-89498-119-9>

Strukturwandel durch einen neuen Energieträger und eine moderne Infrastruktur: Diesen Prozeß analysiert Birgit Bedranowsky am Beispiel des Raumes Paderborn. Ihre Untersuchung beginnt mit den ersten lokalen Erörterungen der Elektrifizierungsfrage und endet mit der flächendeckenden Durchsetzung der Elektrifizierung in den 30er Jahren des 20. Jahrhunderts. Beschrieben werden die Entscheidungsprozesse in der Kommunalpolitik, auf staatlicher Ebene und bei den beteiligten Unternehmen, aber auch die Bedürfnislage der Kunden.

In Paderborn kam es erst nach zähen Verhandlungen zum Bau eines Elektrizitätswerkes und – damit einhergehend – zur Gründung der PESAG (Paderborner Elektrizitätswerk und Straßenbahn Aktiengesellschaft), wobei der Straßenbahn in dem Elektrifizierungsprozeß eine Pionierfunktion zukam. Zunächst wurden Betriebe erschlossen, in denen Kraftstrom benötigt wurde, während sich bei den Privatkunden der Strom nur langsam durchsetzte und das billigere Gas ablöste. Gefördert wurde die Elektrifizierung schließlich auch durch die Auswirkungen der Rohstoffknappheit im Ersten Weltkrieg.

Britta Kirchhübel, Die Paderborner Intelligenzblätter (1772 bis 1849), (Paderborner Beiträge zur Geschichte 12), Köln 2003, 162 S., Abb., br. 17,80 EUR
<ISBN 3-89498-125-3>

Das ursprünglich nach französischem Vorbild übernommene Periodikum „Intelligenzblatt“ entwickelte sich auch in Deutschland schnell zu einem der wichtigsten Zeitungstypen, und war insbesondere im 18. Jahrhundert außerordentlich verbreitet. Seine Bedeutung schwand erst mit der Einführung der Pressefreiheit 1848/49.

Ihren Namen bezogen die „Intelligenzblätter“ aus dem Umstand, daß sie „Intelligenz“, d. h. „Einsicht“, in Angebote aller Art vermittelten. Ihr inhaltlicher Schwerpunkt lag dabei vor allem auf den behördlichen und gesellschaftlichen Nachrichten, daneben finden sich aber auch Stellenanzeigen, gewerbliche wie private Warenangebote, Preistaxen, Verpachtungen und dergleichen mehr.

Mit ihrer Vielfalt an Informationen stellen die 1772 erstmals gedruckten „Paderborner Intelligenzblätter“ eine Fundgrube für die regionale Geschichtsforschung dar, die bisher kaum Beachtung fand. Mit dieser Studie liegt nun eine Arbeit vor, in welcher die Geschichte dieses Paderborner Periodikums erstmals systematisch untersucht und dargestellt wird. Darüber hinaus entwickelt die Autorin interessante Perspektiven für eine weitere Beschäftigung mit diesen für die Erforschung der Geschichte Paderborns durchaus ergiebigen Quellen.